

BAD RAPPENAU / EPPINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 - 94 40 30
Fax Redaktion: 0 72 61 - 94 40 39

E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

Grundkurs
für Christen

Neun Abende angesetzt

Eppingen. Die evangelische Kirchengemeinde Eppingen veranstaltet erneut einen Glaubensgrundkurs. An neun Abenden beschäftigen sich die Teilnehmer unter der Leitung von Pfarrer Friedhelm Bokelmann und Ulrike Gebhard mit den Grundfragen des christlichen Glaubens. Der erste Abend ist am Dienstag, 14. Januar, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus (Kaiserstraße 5). Alle weiteren Abende finden im wöchentlichen Rhythmus statt – immer dienstags um 20 Uhr. Eingeladen sind alle Interessierten, unabhängig von Gemeindezugehörigkeit oder Wohnort. Um eine kleine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten. Ausführlichere Informationen gibt es im Internet unter www.kirche-eppingen.de oder unter Telefon 07262 / 91720.

BAD RAPPENAU

Prunksitzung bei den Wolfsstechern

Zu ihrer Prunksitzung laden die Wolfsstecher am heutigen Samstag, 12. Januar, in die Sporthalle in Zimmerhof ein. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Ordensabend in Obergimpfern

Der Obergimpfener Karnevalverein hält seinen Ordensabend ebenfalls am heutigen Samstag um 19.30 Uhr in der Krebsbachhalle ab.

EPPINGEN

Gedächtnistraining

Das nächste Gedächtnistraining des katholischen Bildungswerk Eppingen findet am Dienstag, 15. Januar, um 9.30 Uhr in der Katharinenkapelle statt. Ein Einstieg in das Gedächtnistraining ist zu jeder Zeit möglich.

Tai-Chi bei den
Landfrauen

Eppingen. Einen Tai-Chi-Kurs bieten die Landfrauen ab Donnerstag, 31. Januar, an. Langsame, fließende Bewegungen führen bei diesem ganzheitlichen Fitnessstraining zu innerer Ausgeglichenheit, Entspannung, Ausdauer, Konzentration, Wohlbehagen und einer besseren Gesundheit. Tai-Chi ist sowohl für junge wie ältere Menschen geeignet, für Männer wie für Frauen, und fordert kein besonderes Talent oder außerordentliche Fähigkeiten. Der Kurs umfasst zuerst sechs Einheiten. Bei Interesse ist dann an eine ständige Fortführung gedacht. Die Gruppe trifft sich immer donnerstags von 19 bis 20 Uhr im Vereinsheim am Kreisel Heilbronner Straße. Kursgebühren für Mitglieder 25 Euro für Nichtmitglieder 50 Euro. Anmeldungen für diesen Kurs nimmt Elke Schulig, Telefon 07262/4526 oder E-Mail Schulig.Elke@web.de., entgegen.

Verwaltung bringt
Haushaltsentwurf ein

Sulzfeld. Der Sulzfelder Gemeinderat tagt am Dienstag, 15. Januar, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Dabei geht es unter anderem um den Haushaltsplanentwurf 2013 und die Finanzplanung für 2014 bis 2016 sowie den Wirtschaftsplan Wasserwerk. Außerdem stellt Dr. Torben Sammet vom Landesgesundheitsamt die Initiative „Gesund aufwachsen und leben in Sulzfeld“ vor. Die Verwaltung informiert an diesem Abend auch über den Entwurf eines Wirtschaftsplans für die Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Zaisenhausen GmbH & Co. KG, einen Vergleichsvorschlag beim Thema Flurbereinigung und über eine Gebührenanpassung für das Projekt „Lernen und Freizeit“ an der Blanc- und Fischer-Schule. Außerdem: aktuelle Informationen zum Kraichgau-Stromberg-Tourismus und Baugesuche.

Auftakt weckt hohe Erwartungen

Blacksheep Kulturinitiative Bonfeld stellte sich vor und gewann auf Anhieb 100 neue Mitglieder

Bad Rappenau-Bonfeld. Mike Janipka hat ohne Unterlass für diejenigen gespielt, die im Gastraum der Bonfelder Krone über Blacksheep, die Schwarzen Schafe unter den Kulturschaffenden in der Region, angeregt diskutierten. Oben im Saal stellten Ulrich Schneider als erster Vorsitzender und Franz Koroknay als Programmchef wegen des großen Andrangs gleich zweimal hintereinander die ehrgeizigen Pläne der neuen Initiative vor. Am Ende traten mehr als 100 neue Mitglieder dem Verein bei, der erst am 21. Oktober 2012 gegründet worden war.

Der Jahresflyer ist prall gefüllt: Zwölf Angebote stehen 2013 drin. Darunter auch eine Schottlandreise nur für Mitglieder zum Jubiläumskonzert der Gruppe Runrig, die schon mehrfach in Bonfeld gespielt hat.

Etwa 200 Leute kamen am Dreikönigstag in die Krone, wo die Kulturinitiative in alter Musikvereinstradition Kaffee und Kuchen ausgab und zugleich Infos verteilte. Nach dem Ende von FiS im Juni

2012 war die Erwartung groß, ob, und wenn ja, was Neues kommen würde, zumal Franz Koroknay als „Vater des FiS“ gilt, wie Ulrich Schneider sagte, und auch hier Initiator ist.

„Ich habe das Gefühl, dass da Kraft da ist“, sagte Mike Janipka, der den Bonfeldern schon lange auch privat verbunden ist: „Leistungsfähige Kulturreihen gibt es wenige“, fügte der Musiker an: „Durch die Streuung der Genres wird es

sicher nicht einfacher, die richtige Zielgruppe anzusprechen, da sehe ich eine neue Herausforderung.“ Und genau dieser Herausforderung wollen sich die Schwarzen Schafe in den nächsten Jahren stellen, wenn sie sagen: „Wir wollen etwas Besonderes für Bad Rappenau und die Region auf die Beine stellen.“ Etwa ein neues Festival, das 2014 im Bonfelder Schlosspark stattfinden soll und für das die Planungen bereits laufen.

Gleich vier öffentliche Konzerte schlagen die Brücke zu dem, was war, und zu dem, was kommen wird: Noch steht viel Folk auf dem Programm von blacksheep. Doch mit den Gruppen Bell, Book and Candle („Recue me“) und Fool's Garden („Lemontree“) treten am Samstag, 20. April, gleich zwei große deutsche Bands auf, die alles andere als Folk spielen. Flankiert werden die Großen aus Berlin und Pforzheim von Nachwuchsmusikern

Eine vergleichbare Spielstätte gibt es auf Bad Rappenaues Gemarkung nicht. „Aber wir arbeiten dran“, sagte Schneider verschmitzt.

Weil die Initiative noch jung ist, gibt es unter www.blacksheep-kultur.de bislang nur die Möglichkeit, Kontakt aufzunehmen. Die fertige Seite soll in Kürze an den Start gehen. Sämtliche Aktivitäten können aber jetzt schon bei Facebook verfolgt werden.



Mike Janipka spielt im Gastraum, während im Saal oben die Präsentation läuft. Foto: Keicher

der Popakademie Mannheim: Denen will Blacksheep eine Plattform bieten.

A Young Man's Journey aus Aschaffenburg spielen zusammen mit Dale Wilde und The Krusty Moors am Samstag, 16. März, bei der St. Patrick's Night ebenfalls junge, frische Musik. Janipka flankiert den Auftritt von Show of Hands am 28. September, während die 3Daft Monkeys die Levellers begleiten: Mit der Musikerlegende aus Brighton ist das 12. Folk im Schlosshof zu Ende gegangen.

Auch die eigenen Wurzeln will Blacksheep pflegen, wie Ulrich Schneider bei der Präsentation betonte: Am 2. November wird es zum Beispiel einen Kultur-Besen mit Schlachtfest und Schwabenrock geben. Nach langer Abwesenheit in der Region spielen Grachmusikoff am Abend ausnahmsweise in der Bislandhalle. Ansonsten weicht die Bonfelder Initiative in die Alte Kelter nach Bad Wimpfen aus:

Biotonnen bleiben im Müffel-Rhythmus

Keine zusätzliche Leerung im Spätsommer – Kreis lehnt Eppinger Antrag ab: zu teuer



Die Stadt Eppingen ist mit ihrem Verlängerungsantrag gescheitert. Die Biotonne wird auch künftig nur bis Mitte August wöchentlich geleert. Foto: Endres

Eppingen. (guz) An heißen Spätsommertagen wird es auch im kommenden Jahr in Eppingen mitunter weitermüffeln: Der Landkreis sieht keine finanziell und organisatorisch tragbare Möglichkeit, die wöchentliche Leerung der Biomülltonnen über Mitte August hinaus auszudehnen. Wie die Eppinger Stadtverwaltung auf Nachfrage der RNZ mitteilte, kann sich daran nun frühestens 2015 etwas ändern, denn bis dahin sind die Verträge mit dem Entsorgungsunternehmen Alba festgeschrieben.

Seit Jahren wird die Biotonne aus hygienischen Gründen in den heißen Monaten zwischen Mitte Juni und Mitte August wöchentlich geleert, davor und danach im 14-Tage-Rhythmus. Auf mehrfachen Wunsch aus der Bürgerschaft hatte die Eppinger Verwaltung beim Landkreis beantragt, die Biotonne einige Wochen länger im Wochentakt zu leeren – einerseits wegen der im Spätsommer vermehrt anfallenden Gartenabfälle, andererseits aber auch wegen der mitunter starken Geruchsentwicklung, die von Biotonnen ausgehen kann, wenn die Temperaturen auch im September noch hoch bleiben.

Eine Ausdehnung der wöchentlichen Abholzeit scheitert nach Mitteilung des Landratsamtes vor allem daran, dass die mit der Abfuhr beauftragten Unternehmen weder Personal noch Fahrzeuge für

einen begrenzten Zeitraum vorhalten können. Die zusätzlichen Leerungen werden daher mit Leiharbeitern und Leihfahrzeugen bewältigt – und das nicht selten mehr schlecht als recht: Die Zahl der Reklamationen in den Sommermonaten ist deutlich höher als im Jahresdurchschnitt, weiß man beim Landratsamt. Außerdem drücken die Kosten: Eine einzige zusätzliche kreisweite Leerung schlägt nach Angaben des Landratsamtes mit rund 100 000 Euro zu Buche – und damit seien im Fall der Biotonne nicht mal alle tatsächlich anfallenden Kosten gedeckt.

Vor 15 Jahren war die Biotonne im Kreis eingeführt worden. Seither hat sich der Betriebsausschuss des Kreistags etliche Male mit den Wünschen nach einer Ausweitung der wöchentlichen Leerung beschäftigt. Auch eine Unterschriftenaktion von Bürgern hatte es dazu schon gegeben. Letztlich aber scheiterten, wie jetzt auch im Eppinger Fall, alle Anträge an den Kosten. Die Kreisverwaltung verweist auf die Häckselplätze, die es seit 2008 gibt und an denen Gras und Laub kostenlos abgegeben werden können.

Immerhin hat die Kreisverwaltung zugesichert, den Wunsch Eppingens in den nächsten Verhandlungen mit den Entsorgungsunternehmen „einzuspeisen“. Geführt werden diese Verhandlungen Ende 2014 für das Folgejahr.

Spanngurt schleudert
über die Autobahn

Bad Rappenau. Ein Spanngurt wurde am Donnerstag auf der Autobahn 6 in Höhe Bad Rappenau einem 38-jährigen Autofahrer zum Verhängnis. Die Spanngurte hatten sich vermutlich von einem Lastwagen gelöst, als ein weiterer Lkw über die Gurte fuhr und einen davon auf das Auto des 38-Jährigen schleuderte. Es entstand Sachschaden von mehreren Tausend Euro. Verletzt wurde niemand.

Tausendsassa im
Wasserschloss

Bad Rappenau. An diesem Wochenende kommt ein herausragender Künstler in die Kurstadt: Michel Jacot aus Berlin, prämiertes Maler, Fotograf, Schauspieler, ehemaliger Stuntman und Tänzer präsentiert im Wasserschloss rund 200 seiner ausdrucksstarken, abstrakten Gemälde und Fotos. In kräftigen Farbspiele hat der 72-jährige Jacot alles thematisiert, was ihn in den letzten zwölf Jahren bewegt hat. Für den Vielseitigen ist die Malerei zu einer Therapie geworden, die ihm half, über schwere, lebensbedrohliche Erkrankungen hinwegzukommen. Vernissage wird am Sonntag, 13. Januar, um 14 Uhr in den Ausstellungsräumen der Stadt sein. Die musikalische Begleitung der Ausstellungseröffnung übernimmt der Rappenaues Saxofonist und Klarinetist Heinz Kübler

Jacot ist ein Tausendsassa: Nach einer fundierten Ausbildung begann er 1964 eine zehnjährige Karriere als Schauspieler und Stuntman und hat dabei in über 60 Spielfilmen, im Fernsehen und bei verschiedenen Theaterproduktionen mitgewirkt. Danach war er acht Jahre lang als Journalist und Fotograf für führende deutsche Magazine unterwegs. 20 Jahre lang verdiente er seine Brötchen als selbstständiger Unternehmer, bevor ihn im Jahr 2000 wieder die Kunst rief – allerdings nicht mehr im rein darstellenden, sondern im schöpferischen Bereich. Schwerpunkte seiner Arbeit wurden neben der Malerei auch Fotokunst und Street Art. Zahlreiche Ausstellungen im Raum Berlin und im Ausland folgten. 2006 wurde eines seiner Gemälde zum Siegerbild der Reha-fair in Berlin gewählt.

Info: Die Werke von Michel Jacot sind vom 13. Januar bis 10. März im 1. Stock des Wasserschlosses zu sehen. Die Ausstellung ist immer sonntags von 13 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung mit dem Kulturamt Bad Rappenau, Telefon 07264/922-161, geöffnet.

Weihnachtsgeschichte hilft
gegen Kinderarmut

Benefizlesung brachte dem Kinderhilfefonds 1000 Euro ein

Bad Rappenau-Wollenberg. (ibe) Insgesamt 1000 Euro brachte die Lesung der neuesten Weihnachtsgeschichte von Autor Hermann Siegmann in der Vorweihnachtszeit sowie weitere Benefizveranstaltungen. Das Geld wird an den Kinderhilfefonds Kraichgau gespendet.

Es war die Geschichte eines Kindes, das es nicht leicht hat. In „Kohlrübenwinter“ schildert Hermann Siegmann die Erlebnisse Rebekkas, eines jüdischen Mädchens, das vor fast 100 Jahren lebte und das durch die Großherzigkeit anderer all jenes findet, was es zum Leben braucht. Nun kommt der Erlös aus dieser und einer weiteren Veranstaltung ebenfalls Kindern zugute, die durch Armut benachteiligt sind.

Die seit einigen Jahren stattfindende

Lesung steht unter der Schirmherrschaft von Bad Rappenaues Oberbürgermeister Hans Heribert Blätgen, der zusammen mit Dieter Eitel und dem Autor selbst auch dieses Jahr vorgelesen hat. Wie in den Vorjahren gestalteten verschiedene Personen und Gruppen die Lesung musikalisch mit, ohne dafür ein Honorar zu verlangen.

„Ich freue mich, dass auch dieses Jahr diese Veranstaltung so angenommen und fleißig gespendet wurde“, erklärte Hermann Siegmann angesichts des vierstelligen Betrages. „Das ist immer wieder ein neuer Ansporn für mich, weiterhin zu schreiben.“ Besonders freue es ihn, dass jedes Jahr auch Menschen von weiter her nach Wollenberg kämen, um die gute Sache zu unterstützen.



Hermann Siegmans neue Weihnachtsgeschichte brachte großen Erlös. Foto: Betz